

Jonatan hilft seinem Freund

1. Samuel 18–20

Mit Gott leben

Jonatan hat erkannt, dass Gott Großes mit David vorhat. Selbstlos und mutig verzichtet Jonatan auf eigene Vorteile, um David ein guter Freund zu sein. Auch wir sind herausgefordert, für andere einzustehen, damit sie sich auf uns verlassen können.

Leitgedanke: Gute Freunde helfen einander.

Gut zu wissen

Die Konflikte im Hintergrund spielen bei dieser Freundschaft eine wichtige Rolle: Der zukünftige König (David) ist schon gesalbt, während der amtierende (Saul) noch an der Macht ist. Dass David der beste Freund des Königssohns ist und Davids Erfolge in den Philisterkämpfen den Ruhm Sauls überstrahlen, macht Saul sowohl als Vater als auch als König eifersüchtig. Sauls Eifersucht auf David steigert sich ins Unermessliche.

David hat militärische Erfolge, er wird nicht nur vom Volk geliebt, sondern auch vom Königssohn (vgl. 1 Sam 18,3). Saul wird immer wütender auf David, weil er merkt, dass Gott David segnet, während er selbst sich von Gott verlassen fühlt. Er kann Davids Anblick nicht mehr ertragen und will ihn töten. Jonatan verrät David die Mordpläne seines Vaters und David muss letztendlich fliehen. Dadurch, dass sich Jonatan mutig auf Davids Seite stellt, zieht er die Feindschaft des eigenen Vaters auf sich und wird fast von ihm getötet.

Jonatan lässt seinen Freund nicht im Stich, auch wenn er selbst in Lebensgefahr gerät. Es wird klar, dass Jonatan in David den zukünftigen König sieht. Er hat ihm das Königtum symbolisch schon übergeben, als er David seinen königlichen Mantel, Rüstung, Schwert, Bogen und Gürtel geschenkt hat (vgl. 1 Sam 18,4).

Themenkreis 4: Josua bis Salomo

Woche	Einheit	Titel	Thema	Grundlage
1	040	Rahab entdeckt Gott	Kundschafter in Jericho	Jos 2
2	041	Josua ist stark und mutig	Der Durchzug durch den Jordan	Jos 1.3.4
3	042	Gott ist stärker als Mauern	Die Eroberung Jerichos	Jos 6
4	043	Gott macht Gideon stark	Gideons Berufung	Ri 6
5	044	Gideon siegt mit Gottes Hilfe	Gideons Sieg über Midian	Ri 7
6	045	Gott tröstet Hanna	Hannas Gebet	1 Sam 1
7	046	Gott braucht Samuel	Samuels Berufung	1 Sam 3
8	047	Saul wird König	Israel will einen König	1 Sam 8–11
9	048	David soll König werden	Ein neuer König für Israel	1 Sam 15–16
10	049	David besiegt einen Riesen	David und Goliat	1 Sam 17
11	050	Jonatan hilft seinem Freund	David und Jonatan	1 Sam 18–20
12	051	Gott beschenkt Salomo	Der weise König Salomo	1 Kön 1.3
13	052	Gott will bei seinem Volk sein	Der Tempel wird gebaut	1 Kön 5–8

Stundenentwurf

Wir kommen an



Anfangsritual (A4): Redestab

Die Kinder lassen einen Redestab reihum gehen. Das Kind, das den Redestab jeweils in der Hand hält, darf erzählen, wie es ihm geht. Anschließend sagt es etwas Nettes zu dem Kind, das rechts neben ihm im Kreis sitzt (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

■ Handlicher Holzstab



Lied

■ Instrumente



Wir sprechen mit Gott

L bezieht die Erlebnisse und Anliegen der Kinder, die durch das Anfangsritual deutlich wurden, mit ins Gebet ein.

Wir entdecken



Bekanntes & Neues

L führt mit den Kindern ein Gespräch über ihre Freunde und Freundschaften.

- ☞ *Wer von euch hat eine beste Freundin oder einen besten Freund?*
- ☞ *Was habt ihr gemeinsam, was unterscheidet euch?*
- ☞ *Was tun beste Freundinnen und Freunde? Was tun sie nicht?*
- ☞ *Haben eure Freundinnen oder Freunde schon einmal Hilfe von euch gebraucht?*

Wir hören



Die Geschichte

- ☞ *In der Bibel gibt es eine Geschichte von zwei besten Freunden. Durch seinen mutigen Einsatz rettete der eine das Leben des anderen.*

L erzählt die Geschichte anhand der Erzählvorlage.

Tipp: Die Geschichte kann durch Bilder aus Kinderbibeln oder aus dem Internet illustriert werden.

■ Erzählvorlage

■ Evtl. Bilder von David und Jonatan aus Kinderbibeln oder aus dem Internet

Wir leben mit Gott



Gespräch mit den Kindern

- ☞ Was gefällt euch an der Freundschaft von David und Jonatan?
- ☞ Hättet ihr an Jonatans oder Davids Stelle etwas anders gemacht?
- ☞ Musstet ihr euch schon mal von einer Freundin oder einem Freund für lange Zeit verabschieden?



Basteln & Malen

- ☞ Wenn man sich als Freunde lange nicht sehen kann, dann gibt es ein schönes Zeichen für die Freundschaft: ein Freundschaftsarmband. Beide tragen es und fühlen sich dadurch verbunden, auch wenn sie getrennt sind.

Die Kinder knüpfen Freundschaftsarmbänder (siehe Anhang).

- Anhang: Bastelanleitung „Freundschaftsarmband“ (Materialbedarf siehe dort)

Wir gestalten unsere Bibel



Vierteljahresposter

L entdeckt gemeinsam mit den Kindern das farbige Wimmelbild. Danach wird es durch L oder eines der Kinder zum Vierteljahresposter hinzugefügt.

L spricht mit den Kindern über den Bibelvers oder den Leitgedanken. Zusammen mit den Kindern wird dieser anschließend an geeigneter Stelle am Vierteljahresposter angebracht.

- Wimmelbild (farbig) für das Vierteljahresposter
- Bibelvers oder Leitgedanke (ausgeschnitten)



Kinderbibel

Die Kinder ordnen ihre vier Kinderbibelseiten in ihre Sammelmappen ein.

- Pro Kind 4 Blätter:
- Deckblatt mit Wimmelbild
 - Geschichte (2 Seiten)
 - Blatt „Das möchte ich Gott sagen“

Wir genießen



Imbiss

Wir sagen Auf Wiedersehen



Lied

■ Instrumente



Schlussritual (S4): Redestab

Der Redestab geht wieder reihum. Jedes Kind wünscht dem Kind, das rechts neben ihm im Kreis sitzt, etwas Nettes für die kommende Woche (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

■ Handlicher Holzstab
(siehe Anfangsritual)



Wir sprechen mit Gott

L kann den folgenden Gebetstext vorlesen (bzw. sich inhaltlich an ihm orientieren), oder eines der Kinder liest ihn von seinem Blatt „Das möchte ich Gott sagen“ ab:

☞ *Lieber Gott, danke, dass wir Freunde haben. Hilf uns bitte, selber gute Freunde zu sein.*



Alle Seiten, die als Download unter sta-rpi.de bereitstehen, sind mit diesem Zeichen versehen.

Jonatan hilft seinem Freund

Jeder kennt David, den kleinen Hirtenjungen. Den, der den Riesen Goliath nur mit einer Schleuder besiegt hat. Wenn David durch die Straßen geht, jubeln die Menschen ihm zu. Dabei kennen sie Davids Geheimnis noch gar nicht: Sie wissen nicht, dass Gott David zum nächsten König über Israel machen will. So weit ist es aber noch nicht. David spielt erst mal Harfe am Königshof. Die Musik soll König Saul beruhigen, wenn der wieder mal einen Wutanfall hat.

David lernt am Königshof auch Jonatan kennen, den Sohn von König Saul. David und Jonatan werden beste Freunde. Jonatan schenkt David als Zeichen der Freundschaft seinen Königsmantel, seine Rüstung, sein Schwert, seinen Bogen und seinen Gürtel.

Jonatan ist nämlich ein echter Prinz. Aber er hat kein Problem damit, wenn die Menschen auf der Straße seinem Freund zujubeln. Bei seinem Vater, dem König Saul, sieht das anders aus. Er wird eifersüchtig und wütend. Das Volk singt Lieder über Davids Erfolge: „Saul hat 1.000 Feinde besiegt, David aber 10.000!“ Jetzt reicht es dem König. Saul wird so böse auf David, dass er mit einem Speer nach ihm wirft. David kann gerade noch ausweichen.

Jonatan warnt seinen Freund vor dem wütenden Vater. Am Königshof wird es zu gefährlich für David. Saul schickt sogar Soldaten hinter ihm her. David hofft, dass er doch noch irgendwann an den Hof zurückkann. Vielleicht beruhigt sich der König ja wieder.

Jonatan und David treffen sich nun heimlich. „Ich werde dich warnen, wenn es zu gefährlich ist“, verspricht Jonatan. **David kann sich auf Jonatan verlassen und ihm vertrauen. Jonatan ist sein bester Freund.**

Der König will David immer noch töten. Nichts hat sich geändert. Im Gegenteil, Saul beschimpft nun auch seinen eigenen Sohn Jonatan. Er will ihm klarmachen, dass David eine Bedrohung für die ganze Königsfamilie ist und Jonatan als Prinz nur wegen David möglicherweise nie König werden kann.

Seine Freundschaft zu David ist Jonatan aber wichtiger. Er weiß, wo David sich versteckt, und tut so, als ob er in der Nähe mit Pfeil und Bogen üben will. Er schießt Pfeile ab, und als sein Waffenträger sie holen soll, ruft er so laut, dass es David in seinem Versteck hören kann: „Die Pfeile liegen weiter weg!“ Das ist das von den beiden Freunden verabredete Geheimzeichen. David weiß jetzt, dass er weit weg fliehen muss.

Als keiner mehr in der Nähe ist, kommt David aus seinem Versteck. Die Freunde umarmen sich. „Wir werden immer beste Freunde bleiben. Gott sei mit dir!“, verabschiedet sich Jonatan. **Ihm ist es wichtiger, seinem Freund zu helfen, als selber König zu werden.**



Kopiervorlage

Für das Vierteljahresposter

Bitte Bibelvers oder Leitgedanken auswählen, vervielfältigen, ausschneiden und auf dem Vierteljahresposter an einer geeigneten Stelle anbringen.



**Auf einen Freund kann
man sich immer verlassen.**

Sprüche 17,17



Gute Freunde helfen einander.

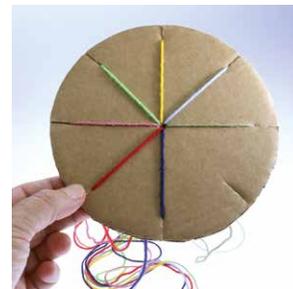




Freundschaftsarmband

- 1 Jedes Kind erhält sieben Wollfäden in verschiedenen Farben und eine vorbereitete Pappscheibe.
- 2 Die Wollfäden werden zusammen durch das Mittelloch der Pappscheibe gezogen und verknottet, sodass sie fixiert sind.
- 3 Die einzelnen Wollfäden klemmt man nun nacheinander in die Schlitze der Pappscheibe. Ein Schlitz bleibt frei.
- 4 Vom freien Schlitz zählt man gegen den Uhrzeigersinn drei Schlitze weiter (auf dem Foto bis zum gelben Faden). Dieser Faden wird herausgenommen, zum freien Schlitz geführt und dort eingeklemmt.
- 5 Das Gleiche passiert immer wieder: vom freien Schlitz drei Schlitze gegen den Uhrzeigersinn zählen, Faden herüberholen und im freien Schlitz festklemmen. Dadurch, dass alle Fäden nacheinander den Schlitz wechseln, verknüpfen sie sich.
- 6 Unter der Pappscheibe entsteht eine Kordel. Man muss ab und zu an dem Knoten ziehen, damit sie unten straff herauschaut.
- 7 Ist das geknüpfte Band lang genug (ca. 25 cm), löst man die Wollfäden aus der Scheibe, steckt den Anfangsknoten zwischen die Fäden und macht dicht daneben einen festen Endknoten. Nun kann der Anfangsknoten nicht mehr herausrutschen und das Band ist geschlossen, aber flexibel. Überstehende Fäden werden abgeschnitten.
- 8 Die Flechtarbeit dauert einige Zeit. Deshalb ist es ratsam, den Kindern ihre angefangenen Freundschaftsbänder mit der Pappscheibe zum Fertigstellen mitzugeben. Beim nächsten Kindergottesdienst können die dann fertigen Bänder vorgezeigt und begutachtet werden.

- Pro Kind 7 nicht zu dünne Wollfäden in verschiedenen Farben, jeweils ca. 40 cm lang
- Pro Kind 1 starke runde Pappscheibe (ca. 15 cm Durchmesser) mit Mittelloch und 8 ca. 2 cm tiefen Einschnitten am Rand (siehe Kopiervorlage)
- Pro Kind 1 Schere



Alternative:

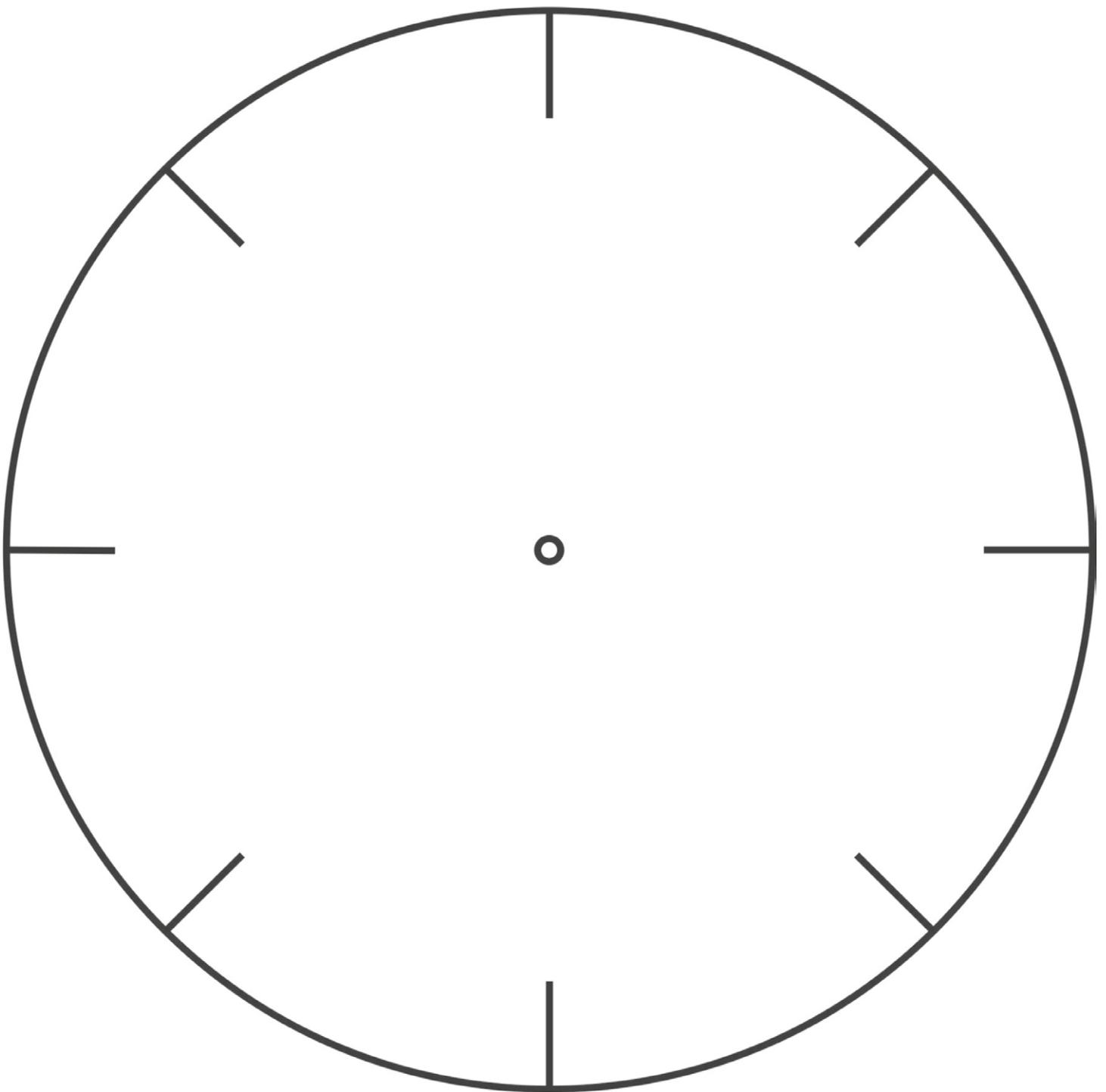
Man kann auch einfach Wollfäden wie Zöpfe zu Bändern flechten oder Perlen auf Pfeifenputzer fädeln lassen.

- Bunte Perlen und Pfeifenputzer zum Fädeln

Kopiervorlage

Freundschaftsarmband

Auf dickeres Papier oder Karton vervielfältigen.





**Auf einen Freund kann
man sich immer verlassen.**

Sprüche 17,17

Gute Freunde helfen einander.



Gottes Helfer für David

1. Samuel 18–20

Jeder kennt David, den kleinen Hirtenjungen. Den, der den Riesen Goliath nur mit einer Schleuder besiegt hat. Wenn David durch die Straßen geht, jubeln die Menschen ihm zu. Dabei kennen sie Davids Geheimnis noch gar nicht: Sie wissen nicht, dass Gott David zum nächsten König über Israel machen will. So weit ist es aber noch nicht. David spielt erst mal Harfe am Königshof. Die Musik soll König Saul beruhigen, wenn der wieder mal einen Wutanfall hat.

David lernt am Königshof auch Jonatan kennen, den Sohn von König Saul. David und Jonatan werden beste Freunde. Jonatan schenkt David als Zeichen der Freundschaft seinen Königsmantel, seine Rüstung, sein Schwert, seinen Bogen und seinen Gürtel.

Jonatan ist nämlich ein echter Prinz. Aber er hat kein Problem damit, wenn die Menschen auf der Straße seinem Freund zujubeln. Bei seinem Vater, dem König Saul, sieht das anders aus. Er wird eifersüchtig und wütend. Das Volk singt Lieder über Davids Erfolge: „Saul hat 1.000 Feinde besiegt, David aber 10.000!“ Jetzt reicht es dem König. Saul wird so böse auf David, dass er mit einem Speer nach ihm wirft. David kann gerade noch ausweichen.

Jonatan warnt seinen Freund vor dem wütenden Vater. Am Königshof wird es zu gefährlich für David. Saul schickt sogar Soldaten hinter ihm her. David hofft, dass er doch noch irgendwann an den Hof zurückkann. Vielleicht beruhigt sich der König ja wieder.

Jonatan und David treffen sich nun heimlich. „Ich werde dich warnen, wenn es zu gefährlich ist“, verspricht Jonatan. **David kann sich auf Jonatan verlassen und ihm vertrauen. Jonatan ist sein bester Freund.**



Der König will David immer noch töten. Nichts hat sich geändert. Im Gegenteil, Saul beschimpft nun auch seinen eigenen Sohn Jonatan. Er will ihm klarmachen, dass David eine Bedrohung für die ganze Königsfamilie ist und Jonatan als Prinz nur wegen David möglicherweise nie König werden kann.

Seine Freundschaft zu David ist Jonatan aber wichtiger. Er weiß, wo David sich versteckt, und tut so, als ob er in der Nähe mit Pfeil und Bogen üben will. Er schießt Pfeile ab, und als sein Waffenträger sie holen soll, ruft er so laut, dass es David in seinem Versteck hören kann: „Die Pfeile liegen weiter weg!“ Das ist das von den beiden Freunden verabredete Geheimzeichen. David weiß jetzt, dass er weit weg fliehen muss.

Als keiner mehr in der Nähe ist, kommt David aus seinem Versteck. Die Freunde umarmen sich. „Wir werden immer beste Freunde bleiben. Gott sei mit dir!“, verabschiedet sich Jonatan. **Ihm ist es wichtiger, seinem Freund zu helfen, als selber König zu werden.**

Tipp

Die ausführliche Erzählung der biblischen Geschichte findest du in der Familienbibel „**Menschen in Gottes Hand**“, Band 3, S. 30 („Der Liebling der Nation“) und S. 34 („Schmerzhaftes Trennung“). Im dazugehörigen Malbuch 3 gibt es auf S. 6 und 7 sowie auf S. 8 jeweils ein Ausmalbild.



Das möchte ich Gott sagen

**Lieber Gott,
danke, dass wir Freunde haben. Hilf
uns bitte, selber gute Freunde zu sein.**

Hier kannst du zu diesem Gebet noch etwas malen:

